Beschlussvorlage für Ausschüsse

Landeshauptstadt Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0524/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/68	Datum 18.03.2011	**TOP**

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 29.03.2011

Beratungsfolge Gremium	**Zuständigkeit**	**Datum**	**Status**
Park- und Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	15.04.2011	Ö

Betreff:
Kfz-Verkehr Südmole Winterhafen: Sachstandsbericht Sicherung der Südmole mittels Absperrung

Mainz, 25.03.2011

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:
Der **Park- und Verkehrsausschuss** nimmt die geplante verkehrliche Sicherung der Südmole am Winterhafen zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung:

Sachverhalt:

Im Zuge der aktuellen und künftigen Bauvorhaben sowie der damit verbundenen geänderten verkehrlichen Erschließung am Winterhafen, die in den nächsten Jahren realisiert werden, soll auch auf der Südmole eine Attraktivitäts- und Qualitätssteigerung erzielt werden. Deshalb wird aus städtebaulicher und verkehrlicher Sicht angestrebt die Südmole möglichst frei von Kfz-Verkehr zuhalten, d. h. hier sollen keine Kfz mehr geparkt werden. Zur Unterhaltung der Hafenanlage und für den Betrieb der Bootsanleger ist allerdings ein Befahren der Mole zu ermöglichen. Als Eigentümer des Hafenbeckens und der Südmole ist die Regelung der Molenzufahrt Angelegenheit des Wirtschaftsbetriebes AöR.

Die verkehrliche Erschließung am Winterhafen besteht künftig aus einer neuen Erschließungsstraße ab Nikolausschanze entlang des Bahndammes in Richtung Süden bis zur Eisenbahnbrücke sowie aus der Umgestaltung der Straße direkt am Hafenbecken zwischen Fort Malakoff und Ruderverein zur Kfz-freien Promenade. Dementsprechend stehen hier künftig keine Parkmöglichkeiten mehr zur Verfügung. Öffentliche Kfz-Stellplätze sind in der nördlichen Erschließungsstraße und auf dem Platz vor der Eisenbahnbrücke vorgesehen. Die Planungen hierzu werden zurzeit erarbeitet. Über das Ergebnis oder ggf. ein Zwischenergebnis informiert die Verkehrsverwaltung in einer der nächsten Sitzungen. Die Stellplätze des Rudervereins liegen künftig auf Privatfläche am Rand der südlichen Erschließungsstraße.

Da der Ruderverein demnächst bereits seine neuen Unterkünfte bezieht und den Betrieb der Gastronomie aufnimmt, sollte eine Einrichtung zur Zufahrtskontrolle möglichst bald realisiert werden, damit sich hier keine Zwischenzustände ergeben, die eine Umgewöhnung des Verkehrsverhaltens zum Endzustand erfordern, d. h. eine möglichst Kfz-freie Südmole. Da in naher Zukunft zudem Straßenaufbrüche im Zuge von Dükerarbeiten vor der Eisenbahnbrücke durchgeführt werden, besteht für die Stadt ggf. die Möglichkeit, hinsichtlich der Herstellung der Verkehrsflächen Kosten zu sparen.

Lösung:

Zur verkehrlichen Sicherung der Südmole, d. h. künftigen Einschränkung und Kontrolle der Kraftfahrzeugverkehre, empfiehlt die Verkehrsverwaltung, eine Schrankenanlage im Bereich der heutigen Rampenanlage der Eisenbahnbrücke. Zum effektiven Einwirken auf die Nutzer, nicht auf der Mole zu parken, erfolgt die Kontrolle der Zufahrt und der Aufenthaltszeit durch eine ergänzende Chip- oder Kartenleseeinrichtung. Die Schrankenanlage wird so positioniert, dass eine Gefährdung der Radfahrer auf bzw. von der Rampe oder der Veloroute Rhein ausgeschlossen ist. In gemeinsamen Gesprächen hat der Wirtschaftsbetrieb AöR seine Zusage zu diesem Vorhaben bzw. dieser Durchführung gegeben. Die Planung wird anhand eines detaillierten Lageplanes in der Sitzung vorgestellt.

Alternativen:

Als Alternativen zu o.g. Schrankenanlage wurde die Abpollerung sowie eine Absperrkette diskutiert, mit dem Ergebnis, dass bei diesen Varianten eine Kontrolle nicht bzw. nur schwer möglich ist.

Ausgaben / Finanzierung:

Sowohl Herstellungs- als auch Unterhaltungskosten für diese Schrankenanlage werden vom Wirtschaftbetrieb AöR als Hauptnutznießer getragen. Dementsprechend besitzt diese Maßnahme keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Finanzielle Auswirkungen:

[ ] ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)
[X] nein